



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion Rhein-Erft-Kreis

Vorsitzender
des Verkehrsausschusses
Herrn Johannes Bortlitz-Dickhoff
Steingasse 29
50321 Brühl

04.04.2014

Antrag zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 04.06.2014
Planungssicherheit für Chemiepark Knapsack

Sehr geehrter Herr Bortlitz-Dickhoff,

die SPD-Fraktion beantragt, den o. g. Tagesordnungspunkt in der Sitzung des Verkehrsausschusses zu beraten und folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu stellen:

Die Verlängerung der K25n bis zur Luxemburger Straße / B265 kann nur dann erfolgen, wenn damit keine Einschränkungen für die Entwicklungsmöglichkeiten des Chemieparks Knapsack einschließlich der geplanten Erweiterungsfläche verbunden sind.

Begründung:

Derzeit wird in Vorbereitung der Realisierung der Verlängerung der K25n bis zur B265 eine Umweltverträglichkeitsstudie erstellt, die bis Mitte 2014 vorliegen wird. Die Verwaltung hat bereits in der Februar-Sitzung des Verkehrsausschusses auf Antrag der SPD-Fraktion mitgeteilt, dass sie nicht davon ausgeht, unter Würdigung aller naturschutz- und umweltfachlichen sowie der störfallrechtlichen Gesichtspunkte eine Linie abstimmen zu können, die von allen Beteiligten akzeptiert wird.

Die Chemiepark Knapsack / Infraserb plant derzeit eine Erweiterung des Betriebsgeländes um eine 28 Hektar große Industriefläche. Durch die Ansiedlung weiterer Firmen sollen rund 250 hochwertige Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Eine Entwicklung auf dem bestehenden Werksgelände ist in diesem Umfang nicht möglich. Das Projekt ist für den Wirtschaftsstandort Rhein-Erft auch mit Hinblick auf das zu erwartende Gewerbesteueraufkommen von großer Bedeutung.

...

Eine Verlängerung der K25n bis zur Luxemburger Straße wird je nach Wahl der Trasse mit erheblichen Einschränkungen für die Nutzungsmöglichkeiten der Erweiterungsfläche, aber auch für den bestehenden Betrieb verbunden sein. Insbesondere die Konfliktsituation in der Querung der Verbindungsstraße und Rohrbrücke zwischen den Werksteilen Hürth und Knapsack ist kaum lösbar.

Das Unternehmen benötigt für sein Vorhaben dringend Planungssicherheit. Der Rhein-Erft-Kreis sollte deshalb durch den nun vorgelegten Grundsatzbeschluss deutlich erklären, dass eine Verlängerung der K25 bis zur Luxemburger Straße nur dann erfolgen wird, wenn damit keine Einschränkungen für die Entwicklungsmöglichkeiten des Chemieparks Knapsack einschließlich der geplanten Erweiterungsfläche verbunden sind.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Krings
Fraktionsvorsitzender

gez.
Dierk Timm
stv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Klaus Lennartz
Kreistagsmitglied

Verteiler: Landrat, Fraktionen, Gruppen, Herr Dedecke